

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 42

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Orte der Stoff ein wenig spezieller behandelt worden wäre, um den Geist zu erkennen, mit welchem dieses wichtige Fach gelehrt wird. Aus der Naturkunde wurde nach einer kurzen Einleitung Botanik behandelt. Die Zöglinge konnten recht gut die vorgewiesenen getrockneten Pflanzen beschreiben. Den Schluß der Prüfung bildeten Orgel- und Klavierspiel, mit Gesang abwechselnd. In diesem Fache konnten die Leistungen mit denselben in früheren Jahren einen Vergleich nicht aushalten; denn Rüpfert ist halt nicht Weber, mag er sich spreizen wie er will. Was hingegen die vorgewiesenen Zeichnungen und Schriften anbetrifft, so waren diese recht sauber und nett ausgeführt. Namentlich einige Zeichnungen gewährten durch ihre kräftigen Schattirungen einen erfreulichen Anblick, schöner als der zu Bern auf der großen Schanze.

Was im Ganzen die Prüfung vortheilhaft charakterisirte, ist, daß die Zöglinge angehalten wurden, ihre Antworten in ganzen Gedanken korrekt und rein auszusprechen. Es war eine Freude, zu hören, wie oft ziemlich schwierige Definitionen und weitläufige Beschreibungen, wenn auch manchmal erst nach wiederholten Versuchen, doch endlich glücklich und abgerundet vom Stapel liefen. Dieß ist jedenfalls die glänzendste und charakteristische Seite des jetzigen Seminars. Nur war man manchmal fast versucht zu glauben, das Examen sei einstudirt gewesen. Auch war die Stellung, die viele Zöglinge beim Antworten einnahmen, eine solche, die fast vermuthen ließ, es werde das Gesagte abgelesen.

Als Schlußredner hätte man lieber den anwesenden Hrn. Erziehungsdirektor in eigener Person, als vertreten durch Hrn. Pfarrer Fischer gesehen, indem es einen weitaus bessern Eindruck gemacht hätte, den Landesvater selbst zu hören. Bemühend war es fast, da zu vernehmen, wie man es der gegenwärtigen Verwaltung beinahe als höchstes Verdienst anrechnete, daß sie die Oekonomie so wohlfeil geführt habe, während der Zögling es ist, der die Ersparnisse entbehren mußte. Zugleich wurde es auch den austretenden als Heroismus angerechnet, daß sie trotz den drückenden äußern Umständen dennoch den Entschluß fassen konnten, diesen Beruf zu wählen. Aber kein Wort war zu hören, daß etwa die Regierung damit umgehe, das drückende Loos der Lehrer zu bessern. Alles bleibt halt trotz Huston und Dr. Lehmann beim Alten!

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Ausschreibung.

Die Elementarschule in Oberried, Bezirk Murten, für eine Lehrerin. Pflichten: Schulhalten nach dem Gesetz, nebst Ertheilung des Unterrichts in weiblicher Handarbeit in der Ober- und Unterschule. Besoldung: baar Fr. 435, freie Wohnung, zwei Klafter Holz, frei zum Hause geliefert und $\frac{1}{4}$ Ju-

harten Land, nicht geschätzt. Die Bewerberinnen haben sich bis nächsten 25. Oktober auf dem Oberamt Murten anschreiben zu lassen, wo am 26. gleichen Monats, Morgens 8 Uhr die Prüfung stattfinden wird.

Oberried, den 8. Oktober 1855.

Aus Auftrag:
Joh. Weber, Oberlehrer.

Für die bald beginnenden Winterschulen empfiehlt der Unterzeichnete den Herren Lehrern sein bestens assortirtes Lager von

Schulbüchern und Schreibmaterialien,

besonders linirtes und unlinirtes Schul-Papier, Schulfedern, gute Zeichnungsstifte, so wie Schulhefte in eleganten und ordinären Umschlägen u. s. w. Billige und prompte Bedienung verspricht

J. Marti, Buchdrucker
in Thun.

Schulausschreibungen.

1. Dittingen, Amts Laufen, mit 50 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (Heize und Wüsche). Besoldung: in Baar Fr. 214. 30 (nicht volle 59 Rappen täglich!). Prüfung am 22. Okt., Morg. 9 Uhr daselbst.

2. Ederschwyl, Amts Laufen, mit 20 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung (Heize und Wüsche). Besoldung: in Baar Fr. 159 (täglich nicht volle 44 Rpp.!!), wozu 2 Klafter Buchenholz, etwas Pflanzland und Wohnung ohne Schazung. Prüfung am 29. Okt., Morg. 10 Uhr zu Roggenburg.

3. Badhaus, Gem. Buchholterberg, Oberschule mit 110 (!) Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen „Heize und Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 157. 39, wozu Wohnung und 1 Juch. Pflanzland um zusammen Fr. 80, 4 Kltr. Holz um Fr. 32 und 4 Fuder Torf um Fr. 14. 60; Summa Fr. 283. 79 (täglich 77 Rpp.!! NB. die Ofenheizi ist dem Lehrer zum Schullohn gerechnet!!!). Prüfung am 19. Okt., Morg. 9 Uhr daselbst.

4. Därstetten, Unterschule mit 85 Kindern. Pflichten: nach dem Gesetz. Besoldung: in Baar Fr. 145 (täglich nicht volle 40 Rappen!!!). Ein befähigter Lehrer habe Aussicht, seine Stellung durch Orgelschlagen und Privatunterricht bedeutend zu verbessern. Prüfung am 22. Oktober, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

5. Bottigen bei Innertkirchen, gemischte Schule mit 50 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen „Heize und Wüsche“, sammt den gewöhnlichen Nebendiensten. Besoldung: in Baar Fr. 100, wozu Wohnung mit Garten um Fr. 25, sammt Pflanzland und Holz um Fr. 20; Summa Fr. 145 (täglich nicht volle 40 Rp.!!!). Prüfung am 18. Okt., Morg. 9 Uhr daselbst.

6. Nessenthal bei Gaden, gemischte Schule mit 74 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen auch „Wüsche“. Besoldung: in Baar Fr. 142. 86 (täglich 39 Rp.!!!). Prüfung am 19. Okt., Morg. 10 Uhr daselbst.

7. Guttannen, gemischte Schule mit 80 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Uebung. Besoldung: in Baar Fr. 109. 65, wozu Wohnung um Fr. 17. 14 mit Bäuerrecht um Fr. 16. 07; Summa Fr. 142. 86 (täglich 39 Rappen!!!).

8. Boden bei Guttannen, gemischte Schule mit 28 Kindern. Pflichten: die gesetzlichen. Besoldung: in Baar Fr. 107. 14, wozu Wohnung um Fr. 7. 15, mit Bäuerrecht und Bergmaad um Fr. 28. 57; Summa Fr. 142. 86 (täglich 39 Rpp.!!!). Prüfung für 7 und 8 am 22. dieß, Morgens 10 Uhr zu Guttannen.

9. Landstuhl, Oberschule mit 2 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 213. 76, wozu Wohnung mit Garten und 1 Zucharte Land um Fr. 97. 94; Summa Fr. 311. 70. Prüfung am 17. Okt., Morg. 9 Uhr zu Neuenef.

10. Bramberg, Unterschule mit 2 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 100, wozu Wohnung um Fr. 72. 46; Summa Fr. 172. 46 (täglich nicht volle 48 Rp.!). Prüfung am 17. dieß, Morgens 9 Uhr zu Neuenef.

11. Wynigen (Dorf), Unterschule mit 115 (!) Kindern. Pflichten: nach Gesetz. Besoldung: Fr. 217. 39 in Baar (täglich nicht volle 60 Rappen!). Prüfung am 19. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

12. Rüdizbach bei Wynigen, Unterschule mit 90 Kindern. Pflichten, Besoldung und Prüfung wie bei 11 (Wynigen).

13. Wattenwyl, Unterschule mit 98 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung (auch Wäsche). Besoldung: in Baar Fr. 214. 28 (täglich nicht volle 59 Rp.!). Prüfung am 22. d., Morgens 8 Uhr daselbst.

14. Oberdießbach, Mittelschule mit 80 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: in Baar 144. 93, wozu Wohnung um Fr. 72. 46 und 4 Klafter Holz um Fr. 43. 48; Summa Fr. 260. 87. Prüfung am 22. Oktober, Morgens 9 Uhr daselbst.

15. Oberburg, Unterschule mit 120 (!) Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 130, wozu Wohnung um Fr. 57. 97, $\frac{1}{2}$ Zuch. Land mit Garten um Fr. 25 und 2 Klafter Holz um Fr. 28. 98 (!); zusammen Fr. 241 (täglich nicht volle 67 Rp.!) Prüfung am 22. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

16. Graßwyl bei Seeberg, Unterschule mit 2 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: in Baar Fr. 150, wozu Wohnung um Fr. 35. 70, mit Garten und Land um Fr. 14. 30; Summa Fr. 200 (täglich 55 Rp.!). Prüfung am 26. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

17. Oberstoten bei Reutigen, mit 70 Kindern. Pflichten: nach Gesetz und Übung. Besoldung: Fr. 210 in Baar (täglich nicht volle 58 Rappen). Prüfung am 23. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

18. Grismwyl, Oberschule mit 2 Kindern. Pflichten: nebst den gesetzlichen und üblichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 214. 30, wozu Wohnung um Fr. 50, genügend Holz um Fr. 40 und 1 Zuch. Land um Fr. 35. 70; Summa Fr. 340. Prüfung am 27. d., M. 9 Uhr daselbst.

19. Uzigen bei Bichigen, Unterschule mit 80 Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 144. 92, wozu Wohnung mit Antheil Küche und Keller um Fr. 14. 30; Summa Fr. 159. 22 (täglich nicht 44 Rp.!!!). Prüfung am 22. d., N. 2 Uhr daselbst.

20. Muri, Unterschule mit 60 Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 144. 93, wozu ein Zimmer oder Fr. 36. 23; Summa Fr. 181. 16 (täglich nicht 50 Rp.!). Prüfung am 20. dieß, Nachmittags 1 Uhr daselbst.

21. Gumligen bei Muri, Unterschule mit 70 Kindern. Pflichten: zu den gesetzlichen auch „Heize und Wäsche“. Besoldung: in Baar Fr. 181. 15 (täglich nicht 50 Rp.!). Prüfung am 20. dieß, Nachm. 1 Uhr in Muri.

Ernennungen.

Herr J. U. Sterchi, bisher zu Lüzelflüh, definitiv daselbst.

„ Peter Beer, bisher zu Trub, nach Unterstettholz.

„ Jak. Dit, bisher zu Langenthal, definitiv an die Elementarklasse daselbst.

„ Jos. Wirth, bisher in Bern, an die 2. Klasse der Postgasthschule daselbst.

„ Dav. Gempeler, bisher in Bern, an die 2. Klasse der Staldenschule daselbst.

„ Em. Wiedmer, bisher in Muri, an die 3. Klasse der Staldenschule daselbst.
Jungfer Ros. Jäggi, an der 4. Mädchenklasse der Mattenschule in Bern.

„ Louise Risen, bisher in Seedorf, an der Elementarschule zu Borimholz.